



Seite 15 Genuss global: Die Jugendredaktion stellt ihre **Lieblingsessen** aus anderen Ländern vor.

Investitionen, Emotionen, Illusionen

Bürgerabend Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause wird in Hengstfeld und Wallhausen wieder Viehmarkt – Motto „Von bodenständig bis übersinnlich“ – gefeiert. Der Auftakt verlief recht vielversprechend. *Von Lothar Schwandt*

Schon manche Wandlungen hat der Hengstfelder Viehmarkt in seiner langen Geschichte erlebt, und der diesjährige war wieder ein Novum: Erstmals wurde heuer – entgegen der seit 1830 geltenden Marktgleichheit – der Termin „vom Mittwoch nach dem 2. Januarsonntag“ auf das folgende Wochenende gelegt. Auch darauf, dass der Viehmarkt im 19. Jahrhundert maßgeblich auf das Betreiben der jüdischen Hengstfelder Handelsmänner einen großen Zulauf bekam, wies Ortsvorsteher Uwe Vogel in seiner Begrüßung zum Bürgerabend am Freitag in der Festhalle Hengstfeld hin.

Und mit der schon legendären Wette eines seiner Vorgänger, einen ein Zentner schweren Hafer sack vom Ort des Geschehens nach Roßbürg zu schleppen, wurde zwischendrin nochmals ein neues Kapitel zur Wiederbelebung aufgeschlagen. Das war 1995, und heute erforderten „besondere Zeiten wieder besondere Maßnahmen“, sagte Peer Hahn, Vorsitzender vom Bund der Selbständigen (BDS) Wallhausen und Mo-

„Versuchen wir uns doch einmal entschieden auf die Seite des Positiven zu stellen, in jeder Sache.“

derator. Der gemeinsame Abend von BDS, der Ortschaft Hengstfeld und der Gemeinde bildet den Auftakt zum Viehmarkt.

Hahn lobte das Orga-Team für die Vorbereitung nach zwei marktfreien Corona-Jahren und begrüßte die zahlreich erschienenen Ehrengäste. Symbolisch für diesen Wandel standen die dekorativen Hufeisen, die Ortsvorsteher Vogel in einer alten Scheuer entdeckt hatte und von Familie Borchert in einen dekorativen Tischschmuck eingearbeitet wurden.

Auch Bürgermeister Andreas Frickinger setzte bei seinem ersten Viehmarkt-Grußwort gleich einmal ein Statement: „Versuchen



Wo findet man schon eine Metzgertheke in einer Festhalle? Die Bädlesbühne zeigt eine Kostprobe ihres neues Stückes „Liebe, Lügen, Leberkäs“, die für Erheiterung sorgt.

Fotos: Lothar Schwandt (3)/Bausparkasse Schwäbisch Hall

wir uns doch einmal entschieden auf die Seite des Positiven zu stellen, in jeder Sache“, zitierte er Christian Morgenstern, als Beispiel nannte Frickinger den Feuerwehrbedarfsplan. Die Kameraden der Feuerwehr Hengstfeld dürften es gerne gehört haben, dass auch dieses Feld von der Gemeindeverwaltung umgesetzt wird.

Bestens eingestimmt durch den Musikzug der Feuerwehr betrat nun die Hauptrednerin des Abends, Kristin Seyboth von der Bausparkasse Schwäbisch Hall, die Bühne. Die 42-jährige Wirtschaftsinformatikerin ist die erste Frau im Vorstand der Bausparkasse. Sie hielt sich nicht lange mit ihrem persönlichen Werdegang auf, sondern informierte forsch und faktenbasiert über die Situation im Bausparbereich, der

in den vergangenen Jahren auch manche Turbulenzen erlebt hat. Vier Säulen stellte Seyboth in den Mittelpunkt: nachlassende Dynamik im Immobilienmarkt, aber anhaltende Präferenz zum Wohneigentum.

„Die Jugendarbeit stärken“

Seyboth erläuterte das gegenwärtige „hybride Kundenverhalten“ bei der Geldbeschaffung und legte den Fokus auf die Nachhaltigkeit, für die ihre Bausparkasse bei der Anlageberatung stehe. Anschaulich wurde diese Entwicklung durch den Häuserpreisindex, der seit 2015 ununterbrochen gestiegen ist. Wie sich durch Materialengpässe und volle Auftragsbücher auch Umbaumaßnahmen in die Länge ziehen können, erläuterte Seyboth ganz aktuell am eigenen Haus, dessen Bauzeit von

geplanten acht Wochen über ein Jahr dauerte.

„Die örtliche Jugendarbeit stärken“, das hat sich die Freizeit-sportgruppe der Spielvereinigung Hengstfeld mit ihrer Spende aus dem Silvesterlauf vorgenommen, und Günter Kellermann überreichte daher Tim Barthelmeß vom örtlichen „KSV Wolf“ eine 500-Euro-Spende für dringend notwendige Investitionen in den Räumen des alten Schulhauses. Eine Kostprobe der Bädlesbühne zu ihrer nächsten Theateraufführung „Liebe, Lügen, Leberkäs“ sorgte für Erheiterung, die bereits mit dem Bühnenaufbau begann: Wo findet man schon eine Metzgertheke in einer Festhalle?

Und wie wird aus mancherlei Irrungen und Wirrungen wieder ein Familienfrieden hergestellt? Dies konnte man während der

Einlagen durch die Majoretten-gruppe aus Rot am See und dem Duo „1/2 Red Fat Cat“ andiskutieren, bevor mit dem Zahlenakrobaten und Mentalmagier Christian Fontagnier ein Meister seines Fachs die Zuhörer zum Staunen brachte. Isolde, Mario und Marlene, die er auf die Bühne holte, Letztere aus Ravensburg ange-reist, können ein Lied davon singen, als es dem Magier gelang, ihnen ganz persönliche Lebens- und sonstige Daten zu entlocken.

Danach kam gemäß dem Viehmarkt-Motto „Von bodenständig bis übersinnlich“ nach dem Ausflug in die Illusionswelt wieder Leben in den Saal. Der offizielle Teil des Abends war damit zu Ende, das Hineinfeiern in den neuen Viehmarkt-Samstag hingegen noch lange nicht.

Viehmarkt Seite 12



Günter Kellermann von der Spielvereinigung Hengstfeld (links) überreicht Tim Barthelmeß eine Spende. Mit dabei (von rechts): Bürgermeister Andreas Frickinger und Ortsvorsteher Uwe Vogel.



Hauptrednerin des Abends: Kristin Seyboth von der Bausparkasse Schwäbisch Hall.



Ein Meister seines Fachs: Zahlenakrobat und Mentalmagier Christian Fontagnier bringt die Zuhörer zum Staunen, hier hat er Marlene aus Ravensburg auf die Bühne geholt.